auch in der Praxis. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die vom Neste abermals zurückgekehrte Hummel nach *Tragopogon major Leucanthemum vulgare* oder eine andere Pflanze befliegt. Aber man darf nach dem Angeführten behaupten, dass die Imme nicht während eines Ausfluges auf *Tragopogon* und *Leucanthemum* unbeständig saugt und sammelt. Denn durch ein solches Benehmen würde sie die irrationellste Vermischung der Generationsprodukte bei den Blumen bewirken; sie würde aufhören ein nützlicher, eutroper Besucher zu sein.

Zusatz zu **Tiebe**, Die vergleichenden Versuche Plateau's über das Sehvermögen von Insekten und Wirbeltieren.

In: Biolog. Centralbl. VIII, 23.

Zu dem Referat des Herrn Gymnasiallehrers Tiebe in Stettin über Plateau's Versuche möchte ich einige Bemerkungen beifügen, damit der alte Spruch „qui tacit, consentire videtur" nicht in Anwendung kommen kann. Meine Zusätze beziehen sich nur auf die Einleitung S. 725—726. Dieselbe ist ein Auszug aus Plateau's Einleitung zu seinen Versuchen IV. Teil, die selbst so kurz ist, dass das historische Bild sich etwas verschiebt; bei der nochmaligen Kürzung tritt das natürlich in erhöhtem Maße ein — womit ich übrigens Herrn Tiebe keinen Vorwurf machen will.

Es ist nun, um kurz zu sein, unrichtig, dass erst Patten die Beziehungen zwischen Ocell und Fächerauge richtig dargestellt habe, und es ist eine nicht nur unerwiesene, sondern gradezu falsche Behauptung, dass der Krystallkegel ein Netzwerk von Nervenfasern sei; es ist drittens die Theorie des Sehens, welche durch Plateau's sinnreiche und schöne Versuche bestätigt wird, nicht erst durch diese neuen anatomischen „Ergebnisse" ermöglicht, sondern schon etwas älter. Plateau hat übrigens in seinen frühern Abhandlungen ebenso wie in der jüngst erschienenen fünften der historischen Gerechtigkeit immer genüge gethan und scheint nur eben damals — wie das bei allen, die nicht selbst sehr eingehend anatomisch auf diesem Gebiete gearbeitet haben, leicht verständlich ist — durch die ebenso künstlerisch schönen als in jeder Beziehung kühnen Abbildungen Patten's geblendet worden zu sein,

J. Carrière (Straßburg).

C. Ph. Sluiter, Ein merkwürdiger Fall von Mutualismus.

Zool. Anz., XI, 278.

Einen merkwürdigen Fall von Mutualismus beobachtete Verf. in Batavia zwischen einigen Arten der Fischgattung *Trachichthys* Shaw (*Amphiprion* Bleeker) und einigen großen Aktinien. Letztere sitzen auf toten Korallenstücken fest, und zwischen ihren zahlreichen, bis 2 cm langen Tentakeln schwimmen drei bis vier kleine, schön gefärbte Fische umher, welche die Tentakeln nur sehr leise und somit ohne Schaden berühren. Verf. setzte Exemplare einer bis 5 cm langen Art in ein Aquarium, wo keine Aktinien sich befanden, zu größern Fischen, und alsbald wurden jene von letztern aufgefressen. Dabei suchten sie unaufhörlich nach einem geeigneten Zufluchtsort und betrachteten als solchen z. B. ein vielfach verästeltes Korallenstück, oder in einem Falle die Stacheln einer *Echinothrix calamare*; aber schließlich fielen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1889-1890

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Carriere Justus

Artikel/Article: Zusatz zu Tiebe, Die vergleichenden Versuche Plateau's über das Sehvermögen von Insekten und Wirbeltieren. 30